

Unsere Tipps
zum Wochenende

Kreativmarkt
Ein Kreativmarkt findet am Sonnabend ab 11 Uhr in der Wustrauer Gaststätte „Zum alten Zieten“ statt. Zahlreiche Anbieter präsentieren ihre handgefertigten Produkte, von Schmuck über Gestricktes bis hin zu Töpferware.

Führung
Der Verleger Günter Rieger führt am Sonnabend um 15 Uhr durch seine Ausstellung „Zwischen Buchdecken und ringsherum“ im Rheinsberger Tucholskymuseum.

Ofenfest
Beim Ofenfest im Kulturguthaus Köpernitz dreht sich am Sonnabend alles um das Buchdruck-Handwerk. Los geht's um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 16 Euro.

Karneval
Der Rheinsberger Carneval Club (RCC) zeigt am Sonnabend ab 19.19 Uhr sein Programm „Traumschiff RCC“ in der Seehalle des Hotels „Haus Rheinsberg“.

Jazz im Schlosstheater
Marc Secara und das „Berlin Jazz Orchester“ geben am Sonnabend ab 19.30 Uhr ein Konzert im Rheinsberger Schlosstheater. Das Ensemble spielt Jazz-Klassiker, neu arrangierte Lieder, die in Berlin entstanden sind oder die Stadt thematisieren und neue Eigenkompositionen.

Konzert
Die Band Akut tritt am Sonnabend im Kränzlner Saal auf. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Theater
Das „Theater im Palais“ tritt am Sonntag im Rheinsberger Schlosstheater auf. Gezeigt wird ab 15 Uhr „Der 35. Mai oder die Ringelhuth-Initiative.“

Fehrbellin
holt mehr
Hausmeister

Fehrbellin. Die Gemeinde Fehrbellin schafft zum Jahreswechsel vier neue Hausmeisterstellen, um den Betrieb der Kitas in Linum, Protzen und Wustrau sowie der Oberschule in der RhinStadt sicherzustellen. Die Gemeindevertreter stimmten am Donnerstagabend einstimmig zu. Wie Fachgebietsleiter Carsten Kreikenboom den Abgeordneten sagte, ist bisher ein Mitarbeiter mit 30 Wochenstunden für alle drei Kitas verantwortlich. Die Zeit habe nicht gereicht, um die Arbeit adäquat zu erledigen. Nun soll je eine Teilzeitstelle mit je 20 Stunden für jede Kita geschaffen werden. Für die Oberschule wird eine Vollzeitstelle geschaffen. (bk)

Im Eilschritt zum Robau

Richtfest für Feuerwehrgebäude in Wustrau

Wustrau. Keine zwei Monate ist es her, dass Fehrbellins Bürgermeisterin Ute Behncke den Grundstein für das neue Depot der Feuerwehrinheit Wustrau-Altfriesack-Langen (WAL) im Ziertendrof gelegt hat. Am Freitag konnte sie gemeinsam mit den Bauleuten und den Brandbekämpfern bereits das Richtfest feiern. „Der Bau geht voran, es ist täglich zu sehen“, sagt Behncke. 1,1 Millionen Euro investiert die Gemeinde Fehrbellin in das Objekt. Große Teile des Rohbaus sind bereits fertig. In den nächsten Wochen sollen noch die Dachplatten angebracht sowie Türen und Fenster eingebaut werden. „Bis zum Winter soll das Gebäude soweit fertig sein, dass mit den Innenarbeiten im Sozialtrakt begonnen werden kann. „Wir wollen hier keinen Stillstand“, so Behncke, die optimistisch ist, dass spätestens im September die Fertigstellung gefeiert werden kann. Neben den Sozialtrakt hat der Neubau eine



Frauen-Quintett: Angeleitet werden sowohl die Kinder als auch deren Eltern beim Kindersport des MSV Neuruppin von Nadine Simon, Yvonne Wilhelm, Anne Frank, Karolin Trippo und Kaja Stölke (von links). Es deutet sich an, dass auch drei Väter zum Übungsleitererteam stoßen werden. Fotos (2): Matthias Haack

Der Neugierige gewinnt

Mit der Abteilung Kindersport packt der MSV Neuruppin seine Agenda 2015 an / Zweite Gruppe ab Januar geplant

VON MATTHIAS HAACK

Neuruppin. Raketenähnlich nimmt das Projekt Kindersport beim MSV 1919 Neuruppin Tempo auf. Obwohl erst jetzt richtig publik, platzt die neue Abteilung aus den Nähten. Es wird über ein Splitten der Gruppen nachgedacht. Ab Januar soll das Angebot zweigleisig laufen.

Mehr noch: Wer jetzt dazustoßen will, dem sei eine Probestunde ans Herz gelegt, informierte der MSV. Die Anmeldung dafür läuft unter der E-Mail-Adresse kindersport@msv-neuruppin.de. Wessen Kind mindestens ein Jahr alt ist und höchstens sechs, für den sei das Angebot interessant, erklärt Martin Roschewski. Er schlug am vorigen Sonnabend mehrere Fliegen mit einer Klappe: als Vater, als Anleiter und als Überbringer einer glänzenden Botschaft. Er hatte einen Scheck der Ruppiner Kliniken dabei. „Wir investieren weiter in die Erstaussstattung“, erklärte Roschewski. Vorwiegend Trainingsmaterial soll von den 3 000 Euro angeschafft werden. „Wir gehen davon aus, dass es weiterhin Zuwachs geben wird.“ Demnach stehen im neuen Jahr dann zwei Zeiten für die bis zu Sechsjährigen bereit: Einmal ist Start um 9.30 Uhr, dann um 10.15 Uhr, beide Male in der kleinen Sport-



Ansturm auf die Trainingsgeräte: Martin Roschewski (Bildmitte) von den Ruppiner Kliniken kam vorigen Sonnabend mit einem Scheck in vierstelliger Höhe. Das Geld fließt in die Ausstattung der Gruppen ein.

halle der Alexander-Puschkin-Schule. Um gehobene Qualität in die Betreuung zu bekommen, schickt der MSV seine Übungsleiter zu einem Kurs. Im Moment sind es fünf Frauen, in deren Händen der Kindersport liegt. Drei Männer könnten in den nächsten Wochen noch dazustoßen. Anne Frank ist diejenige, die als Koordinatorin die Fäden in der Hand hält. Ihr Konzept: „Schulung des Gleichgewichtes und der Koordination. Und wir wollen, dass nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern Bewegungssport treiben.“ Was ihrem

Team, zu dem Kaja Stölke, Karoline Trippo, Nadine Simon und Yvonne Wilhelm gehören, besonders am Herzen liegt: „Lasst die Kinder ihre Umwelt entdecken.

„Wir wollen, dass nicht nur Kinder, sondern auch Eltern Sport treiben“

Anne Frank

Greift nicht bei jeder Gefahr sofort ein. Fördert die Neugier.“ Auffällig viele Kinder krabbeln, rutschen, rollen oder ren-

nen bei der Übungsstunde ohne Schuhe. Barfuß – „das macht Kinder stabil“, erklärt Anne Frank. Gemeint sind Körperhaltung, Sensibilität für Temperatur, Unebenheiten und Beschaffenheit des Untergrundes. „Klar sind die Eltern in der Aufsichtspflicht, aber es geht uns um das „Loslassen“ – Mut zum Zuschauen, um bei echter Gefahr einzugreifen. Das neue Angebot des Märkischen Sportvereins ist nicht ohne Hintergrund auf den Sonnabend gelegt: An den Wochentagen finden die Eltern eher weniger Zeit und ihre Sprösslinge sind schnell k.o., sieht Anne Frank den idea-

Schallschutzwand fürs Wohngebiet

Gemeindevertreter stimmen Vorhaben zu

Fehrbellin. Am ehemaligen Fehrbelliner Bahnhof wird eine Schallschutzwand errichtet. Die Gemeindevertreter haben dem Vorhaben am Donnerstagabend einstimmig zugestimmt. Die R & S Projektentwicklungs GmbH, die zur Prima-Solar-Gruppe gehört, hat den Bau der Wand beantragt. Sie wird auf einer Länge von 40 Metern entlang des Geh- und Radwegs „Stille Pauline“ verlaufen. Das Unternehmen möchte in der Nachbarschaft das Wohngebiet „Bahnhofsquartier Fehrbellin“ errichten. Im Zuge der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplan ist ein Schallschutzgutachten gefordert worden. Die vom Ingenieurbüro für Bauphysik Thomas Heiland erstellte Expertise kommt zu dem Ergebnis, dass die Schallemissionen, die vom Parkplatz des benachbarten alten Bahnhof ausgeht, zu groß für eine Wohnbebauung

sind. Die Schutzwand soll dieses Problem lösen. Die Gemeindevertreter stehen dem Anliegen grundlegend aufgeschlossen gegenüber. Allerdings haben sie einen Änderungsantrag beschlossen: Der Ortsbeirat der RhinStadt soll bei der Gestaltung der Schallschutzwand ein Mitspracherecht haben. Um den Ausblick vom Geh- und Radweg auf die umliegende Gegend zu bewahren, möchten die Gemeindevertreter, dass die Schutzwand aus transparenten Materialien hergestellt wird. Die Kosten für den Bau übernimmt die R & S Projektentwicklungsgesellschaft. Nach Fertigstellung geht die Wand in das Eigentum der Gemeinde über, auf deren Grundstück das Bauwerk steht. Die Ausgaben, die für Reparatur und Instandsetzung der Mauer anfallen, sollen vom künftigen Betreiber der Wohnanlage getragen werden. (bk)

Verwaltung
hofft auf
Fördermittel

Langen/Linumhorst. Fehrbellins Verwaltung hofft, noch kurzfristig Fördergelder für zwei Vorhaben zu erhalten: die Sanierung der Stahlträgerbrücke bei Linumhorst und den Ausbau der Straße von Langen nach Buskow. Die Gemeindevertreter haben allerdings Vorbehalte. Bürgermeisterin Ute Behncke berichtete den Abgeordneten, dass es eine neue Förderrichtlinie im Leader-Programm gibt, durch die es möglich wäre, eine 75-prozentige Subvention für die Sanierung der denkmalgeschützten Brücke zu erhalten. Da die Anträge spätestens bis Januar gestellt werden müssen, bis dahin aber der Haushalt der Gemeinde noch nicht steht, benötigt die Verwaltung jedoch einen Selbstbindungsbeschluss der Gemeindevertreter, in dem sie sich verpflichtet, den benötigten Ei-

Gemeindevertreter haben noch Vorbehalte

genanteil im Haushalt einzustellen. Für die Sanierung der Brücke werden Gesamtkosten in Höhe von 815 000 Euro veranschlagt. Die Abgeordneten lehnten das Ansinnen jedoch ab. Sie wollen erst abwarten, ob auch die Landkreise Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel sich an der Sanierung beteiligen. Denn Landschaftsförderverein „Oberes Rhinluch“ möchte die Luchchaussee touristisch nutzbar machen und erhofft sich dabei finanzielle Hilfe beider Kreise. Bevor sie sich verpflichten, Geld für den Ausbau der Straße von Langen nach Buskow bereitstellen, wollen die Gemeindevertreter wissen, was Neuruppin mit der Strecke vorhat. Sie liegt zu knapp einem Drittel auf Neuruppiner Gemarkung. Den Fehrbelliner Anteil würde Ute Behncke mit Hilfe der Leader-Mittel gerne von derzeit drei auf 5,5 Meter verbreitern, damit zwei Autos aneinander vorbeifahren können. Die Kosten hierfür werden auf rund 900 000 Euro geschätzt. (bk)

Tarmower
Ortsdurchfahrt
wird saniert

Tarmow. Die Tarmower Ortsdurchfahrt soll ab Ende März 2019 saniert werden. Wie Fehrbellins Bürgermeisterin Ute Behncke am Donnerstagabend mitteilte, ist der Auftrag erneut ausgeschrieben worden. Die letzte Ausschreibung war wegen Unwirtschaftlichkeit aufgehoben worden. Behncke rechnet damit, dass der Auftrag bis zum 13. Dezember vom Landesbetrieb Straßenwesen vergeben wird, sodass die Arbeiten am 25. März beginnen können – vorausgesetzt alles läuft problemlos. Die Straße muss für die Sanierung voll gesperrt werden. Wer von Fehrbellin in Richtung Linum fahren möchte, muss dann Umwege in Kauf nehmen. (bk)

len Termin am sechsten Tag einer jeden Woche. Umso intensiver könne die Beziehung zwischen Kind/Eltern gelebt werden.

Vorschulsport

- Idee: Der Kindersport ist ein Puzzleteil für die Agenda 2015, die der MSV mit seiner Reformierung umsetzt. Mit der Neuwahl des Vorstandes im Frühjahr stellte der größte Verein im Kreis Weichen hin zu mehr Mitgliedern in neuen Sparten.
- Kosten: Die erste Teilnahme bleibt kostenfrei. Sofern das Schnuppern gefiel, sind dann pro Monat zehn Euro zu bezahlen.
- Weitere Angebote: Mit dem Sport im Vorschulbereich unter Federführung eines Vereines betritt der MSV kein Neuland. Ähnliche Angebote unterbreiten zum Beispiel der Handballclub, der SC Kempo und Hansa Wittstock. Allerdings sprengt der MSV die gewohnte Altersuntergrenze.
- Voraussetzungen: Laut Vorstandsmitglied Christian Stölke gibt es keine Einschränkungen. (maha)

Insolvenz vor Abschluss

Verfahren um Gewoba endet

Fehrbellin. Das Insolvenzverfahren für die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Fehrbellin (Gewoba) ist kurz vor dem Abschluss. Wie Bürgermeisterin Ute Behncke am Donnerstagabend in der Gemeindevertreterversammlung sagte, wird das Verfahren spätestens zu Ende des Monats abgeschlossen werden können. Ende August hatte es den Schlussverteilungs-Termin

gegeben. Die Gewoba verwaltete knapp 1 000 Wohnungen in Fehrbellin und Ortsteilen. Sie war 1990 nach einem Beschluss der Stadt Fehrbellin und der umliegenden Gemeinden, aus dem einstigen VEB Gebäudewirtschaft hervorgegangen. Die Gemeinde Fehrbellin war zuletzt mit 92,7 Prozent an dem Betrieb beteiligt. 2002 musste die Gesellschaft Insolvenz anmelden. (bk)

„Tag der offenen Tür“
in der
Evangelischen Schule Neuruppin
Grundschule - Oberschule - Gymnasium
Regattastraße 9
am Dienstag, 20.11.2018
ab 16.00 Uhr

Informationsveranstaltung Ü 5 und Ü 7 um 19.30 Uhr (Regattastraße 9)

- Anmeldefrist für Klasse 1 bis 30.11.2018
- Anmeldefrist für LuBK 5 bis 01.03.2019
- Anmeldefrist für Klasse 7 bis 12.12.2018
- Anmeldeformulare unter www.evangelische-schule-neuruppin.de